

Suizid und Suizidgefährdung

Humanwissenschaftliche Ergebnisse
Anthropologische Grundlagen

UNIVERSITÄTSVERLAG
FREIBURG SCHWEIZ

VERLAG HERDER
FREIBURG - WIEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
-------------------	---

Einleitung

1. <i>Der Problembereich</i>	15
1.1 Hinführung zur Thematik	15
1.1.1 Eine zeitgeschichtliche Herausforderung	18
1.1.2 Der zeitgeschichtliche Kontext	19
1.1.3 Totale Selbst Verfügung als Freiheitsäußerung	21
1.2 Eingrenzung der Thematik	22
2. <i>Methodische und wissenschaftstheoretische Vorbemerkungen</i>	26
2.1 Zur Empirie	26
2.2 Zur Anthropologie und Ethik	28
3. <i>Das Begriffsfeld: Selbstmord - Selbsttötung - Suizid</i>	33
3.1 Wortgeschichtliche Anmerkungen zum Begriff «Selbstmord»	33
3.2 Die «richtige» Terminologie	36
4. <i>Zur Begriffsdefinition des Phänomens «Suizid»</i>	38
4.1 Schwierigkeiten der begrifflichen Definition von «Suizid»	38
4.2 Definitionsversuch	39
4.2.1 Der Suizid: ein genuin menschlicher Akt	40
4.2.2 Intendierte Herbeiführung des Todes - intendierte Unterlassung einer lebenserhaltenden Handlung	41
4.2.3 Der Suizid als deviantes Verhalten	43
4.2.4 Suizid und Suizidversuch	44
4.2.4.1 Signifikante Unterschiede	45
4.2.4.2 Interpretationsdifferenz - Interpretationsansätze	47
4.2.5 Die Absichtlichkeit	52
4.2.6 Suizidtypologien	53

I. Teil

Empirisch-phänomenologische Aspekte des Suizides

1. Statistisch-soziologische Befunde.	57
1.1 Grundsätzliches zur methodischen Problematik empirischer Daten	57
1.1.1 Erhebungsmethoden	58
1.1.2 Unvollständigkeit	59
1.1.3 Diskrepanz zwischen statistischer - und Untersuchungsdefinition	59
1.1.4 Nomenklatorischer Hinweis.	60
1.2 Allgemeine, internationale Statistik.	60
1.3 Wichtigste Ergebnisse statistischer Erhebungen einfacher Merkmalvariationen	66
1.3.1 Alter	66
1.3.2 Geschlecht . . . /	70
1.3.3 Zivilstand	72
1.3.4 Berufs- und Klassenzugehörigkeit	75
1.3.5 Volkscharakter, Volks- und Stammeszugehörigkeit (Rasse)...	79
1.3.6 Stadt und Land.	81
1.3.7 Religions- und Konfessionszugehörigkeit	84
1.3.8 Suizidmethoden und Mittel	88
1.3.9 Jahreszeit	91
1.3.10 Mord-Selbstmord-Korrelation	93
1.4 Wichtigste Ergebnisse statistischer Erhebungen komplexer Merkmalvariationen.	96
1.4.1 Politische Krisen und ökonomische Instabilität	96
1.4.2 Berufsmobilität.	100
1.4.3 Soziale Desorganisation.	101
1.4.4 Witterungseinflüsse.	103
1.5 Zusammenfassung: Tabelle der Merkmal Variationen	105
1.6 Integrativ-soziologische Theorien.	107
1.6.1 Vielfalt soziologischer Theorien.	108
1.6.2 Soziale Desintegration als Ursache von Suizid	109
1.6.2.1 Der «egoistische Suizid».	111
1.6.2.2 Der «altruistische Suizid».	113
1.6.2.3 Der «anomische Suizid».	113
1.6.2.4 Grundhypothesen des Durkheimschen soziologischen Ansatzes.	115
1.6.2.5 Personale oder gesellschaftliche Faktoren? - Kritische Anmerkungen.	116
1.6.3 Soziale Statusintegration und Suizidhäufigkeit	117
1.7 Ertrag.	120

2. <i>Klinisch-psychiatrische Aspekte des Suizids.</i>	123
2.1 Allgemeine, grundsätzliche Fragen.	123
2.1.1 Berechtigung und Stellenwert der klinisch-psychiatrischen Betrachtungsweise.	124
2.1.1.1 Der Krankheitscharakter des Suizides.	124
2.1.1.2 Der Suizid als Symptom.	127
2.1.2 Schwierigkeiten der psychiatrischen Erfassung.	131
2.2 Statistisch-psychiatrische Befunde.	135
2.2.1 Globalangaben der altern Literatur.	135
2.2.2 Neuere, differenziertere diagnostische Aufschlüsselungen_____.	137
2.3 Zuordnung des Suizides zu einzelnen Krankheitsbildern	139
2.3.^ Depression und Suizid.	141
2.3.1.1 Endogene Depression.	142
2.3.1.2 Involutio^sdepression, Spätdepression	145
2.3.1.3 Psychogene Depression.	146
2.3.1.4 Sozialpsychiatrische Befunde zur Depression.	148
2.3.2 Schizophrenie und Suizid.	150
2.3.3 Psychopathie, Neurose und Suizid.	153
2.3.4 Alkoholismus und Suizid.	157
2.3.5 Toxikomanie und Suizid.	161
2.3.6 Hirnorganische Schädigungen und Suizid.	164
2.4 Vererbung.	165
2.5 Subjektiv angegebene Motive.	167
2.6 Abschätzung der Suizidalität	169
2.7 Ertrag	172
3. <i>Psychodynamische Aspekte des Suizides.</i>	178
3.1 Introjektion und Selbstdestruktion.	178
3.2 Aggression und Todestrieb.	180
3.3 Das «präsuizidale Syndrom».	182
3.3.1 Einengung.	183
3.3.2 Aggressionsumkehr.	185
3.3.3 Suizidphantasien.	185
3.4 Suizidale Prädisposition durch «broken-home »-Situation.	186
3.5 Die Suizidhandlung als narzißtische Krise.	188
3.5.1 Die verunsicherte Persönlichkeit.	190
3.5.2 Das ambivalente Selbsterleben.	191
3.5.3 Das Ich-Ideal und das Über-Ich-System.	191
3.5.4 Die Aggressionsproblematik	191
3.5.5 Die zwischenmenschlichen Beziehungen.	192
4. <i>Zusammenfassung.</i>	194

II. Teil

Anthropologische Grundlagen

<i>Grundlagen der anthropologischen Psychiatrie, der philosophischen und theologischen Anthropologie.</i>	201
1. <i>Grundannahmen der anthropologischen Psychiatrie und Voraussetzungen psychiatrischer Suizidologie.</i>	204
1.1 Anthropologie und Psychiatrie.	204
1.2 Der Mensch in seiner Totalität - Krankheitsphänomene in ihrer Partialität.	207
1.3 Verwirklichung des Menschseins als Richtbild der Daseinsauslegung	210
1.4 Verbindliche Strukturen des Menschseins.	211
1.4.1 Der Mensch als das Umgreifende und die entsprechenden Erscheinungsformen.	212
1.4.2 «Lebensordnung» als Leitbegriff menschlicher Selbstverwirklichung.	216
1.4.3 «Person» als allgemeinste Grundbestimmung.	219
1.4.4 Das «In-der-Welt-Sein» als Realisationsnorm.	221
1.5 Rückblick und kritische Würdigung.	225
1.5.1 Option und Werteinsicht.	226
1.5.2 Anthropologie des «psychisch kranken Menschen».	227
1.5.3 Psychiatrische Kenntnis und Erfahrung als Horizont ethischer Verbindlichkeiten.	227
1.6 Grundoption psychiatrischer Suizidologie.	230
1.6.1 Psycho-physische und soziale Integrität.	231
1.6.2 Differenz von Eigen- und Fremdeinschätzung.	233
1.6.3 Kritische Prüfung - Stellenwert suizidologischer Aussagen ..	235
1.6.3.1 Der Suizid - Tat der Freiheit?.	235
1.6.3.2 Die Grenze des psychiatrischen und sozialtherapeutischen Auftrags.	240
1.6.3.3 Notwendigkeit der anthropologisch-ethischen Reflexion.	241
1.7 Unumgängliche Prioritäten.	242
1.7.1 Die Priorität der physischen, psychischen und sozialen Integrität vor der Desintegrität.	243
1.7.2 Die Priorität der Lebenschance vor der Abnormalität.	244
1.7.3 Die Priorität lebensgeschichtlich-reversibler vor irreversiblen Akten.	244
1.7.4 Die Priorität menschlicher Selbstwerdung vor Selbstdestruktion.	245
1.7.5 Die Priorität des Wachstumssyndrom vor dem Verfallssyndrom	246
1.8 Zusammenfassende Folgerung und erweiterte Problemstellung. . . .	249

2. Ermittlung theologischer Sinnhorizonte.	254
2.1 Übergreifender Sinnbezug	254
2.1.1 Theologische Ethik und Lebenspraxis.	255
2.1.2 Theologische Sinnmomente und Suizidproblematik.	256
2.1.3 Die funktionale Bedeutung des theologischen Sinnhorizontes	259
2.1.4 Religiöse Dimension und Lebenspraxis.	262
2.2 Ansätze zur Deutung des Phänomens Suizid im Rahmen der theologischen Anthropologie.	268
2.2.1 « Sinnanthropologie » als praxisorientierter, übergreifender Deutungszusammenhang.	270
2.2.2 Sinnfrage und Theologische Ethik	278
3. Die theologische Anthropologie in ihrer Begründungs- und Korrektiv-Funktion ..	285
f	
3.1 Der Ausgangspunkt	285
3.2 Die ethische Relevanz der theologischen Anthropologie.	289
3.2.1 Theologische Anthropologie als identitätsbildendes und subjektkonstituierendes Moment	291
3.2.2 Theologische Anthropologie in ihrer maieutischen Funktion	293
3.2.3 Die Korrektivfunktion der theologischen Anthropologie_____	294
3.3 Zwischenbilanz.	295
3.4 Vielfalt von theologischen Anthropologien	296
3.5 Perspektiven einer eschatologischen Anthropologie.	301
3.5.1 Der Vorrang der eschatologischen Dimension.	302
3.5.2 Die eschatologische Dimension als kontrafaktische Pragmatik.	306
3.6 Die Begrenzung menschlicher Existenz angesichts der Vollendungszusage.	311
3.6.1 Leidverdrängung als Signatur gesellschaftlicher Wirklichkeit	312
3.6.2 Die Realität von Begrenzung und Leiden.	314
3.6.3 Lernen aus Begrenzung und Leiden.	315
3.6.3.1 Kreatives Engagement im Modus der Begrenzung ..	316
3.6.3.2 Die Begrenzung der Existenz im ganzen.	317
3.6.3.3 Produktiver Umgang mit dem Leiden.	318
3.6.4 Das andere «Gesicht» des Leidens.	320
3.7 Der Mensch als Existenz der Hoffnung	323
3.7.1 Die Gratuität des christlichen Hoffnungsgrundes.	325
3.7.2 Die einübende Praxis der Hoffnung.	326
3.7.3 Anthropologische «Anknüpfungspunkte».	328
3.8 Zusammenfassung.	329
Epilog	333

Anhang

1. <i>Abkürzungen der human- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriften</i>	339
2. <i>Sammelwerke, Lexika, Handbücher</i>	342
3. <i>Literaturverzeichnis</i>	343
3.1 Human- und Sozialwissenschaften	343
3.2 Anthropologie und systematische Theologie	356
4. <i>Namenregister</i>	365
5. <i>Stichwortverzeichnis</i>	372
6. <i>Tabellen und Abbildungsverzeichnis</i>	377